KUR

Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik

2 | 2017

19. Jahrgang

Editorial

Liebe Leser,

unser Autor Michael Müller-Karpe plädiert für eine restriktive Haltung zum Handel mit „herkunftslosen“ Antiken. Archäologisches Kulturgut sei regelmäßig von gesetzlichen Beschränkungen der Ausgrabung, des Eigentumserwerbs und der Ausfuhr betroffen, so dass u.a. die Eigentumsvermutung zugunsten des gutgläubigen Eigenbesitzers für „Stücke ohne Vergangenheit“ nicht streiten könne, ohne dass z.B. Ausfuhrdokumente des Herkunftsstaats vorliegen würden. Dass dies eine durchaus praxisrelevante Thematik ist, zeigt ein Urteil des Landgerichts München zur Herausgabe einer präkolumbischen Goldmaske aus der Lambayeque-Phase der Sicán Kultur (900-1200 n.Chr.) an Peru, das wir mit Anmerkung von Karl-Wilhelm Goetz ebenfalls abdrucken. Danach muss der mittelbare Besitzer in Ermangelung eines Erwerbsnachweises der Herausgabe der zwischenzeitlich vom zuständigen LKA in München beschlagnahmten Goldmaske an Peru zustimmen, auch wenn sowohl der Zeitpunkt der Ausgrabung als auch der Verbringung nach Deutschland letztlich ungeklärt bleibt. U.a. habe der deutsche Besitzer nach dem zunächst maßgeblichen ausländischen Recht einen Eigentumsverlust für Peru nicht vortragen können. Ein ähnlicher Rechtsstreit ist derzeit vor den New Yorker Gerichten wegen einer etwa 5000 Jahre alten Marmorfigur einer „Sternenseherin“ bekannt als „Guennol Stargazer“ anhängig, die Christie's Ende April 2017 (unter dem Protest einiger Demonstranten) für 14,4 Millionen USD versteigerte. Hier begehrt die Türkei die Herausgabe der Sternenseherin, deren Provenienz allerdings bis in die 1960er Jahre zurückreicht und die wiederholt auch in namhaften Museen ausgestellt war. Der Türkei gelang es nicht, die Auktion zu stoppen. Christie's gewährt der Türkei vor der Übergabe an den Erwerber noch 60 Tage Aufschub. Es bleibt also spannend!

Eine informative Lektüre wünscht herzlichst Ihr

Ulf Bischof

Inhalt

Medien-/ Urheberrecht

Der Mensch im Zentrum der Schöpfung – Können Menschen Kunstwerke sein?

Martina Merker 35

Raub-/ Beutekunst

Kein doppelter Schadensersatz für ein 1937 bei Lempertz versteigertes und 1964 restituiertes Bild eines jüdischen Kunsthändlers

Milena Reinfandt 40

Kulturgüterschutz

Antikenhandel ./ Kulturgüterschutz – Fortsetzung von KUR 2014, 147 ff.

Das „Antikenwäschegesetz“ – zum Kulturgutschutzgesetz vom 31. Juli 2016

Michael Müller-Karpe 44

Anmerkung zur Entscheidung des Landgerichts München I vom 15.12.2016 – 6 O 18699/06 „Goldmaske“

Karl-Wilhelm Goetz 52

Rechtsprechung

Herausgabe einer asservierten Goldmaske an den Eigentümer

LG München I Urteil vom 15.12.2016 – 6 O 18699/06

..... 55

Impressum 64